

Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

September 2014 bis Februar 2015

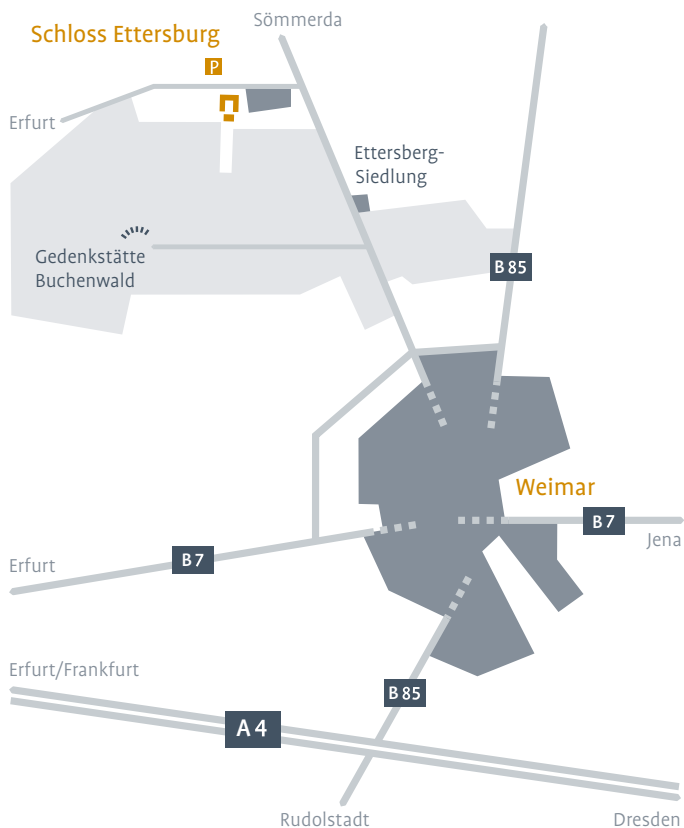


BAUHAUS
AKADEMIE
SCHLOSS
ETTERSBURG



Anreise

- **PKW:** Verlassen Sie die A4 an der Abfahrt Nohra und fahren Sie die B7 in Richtung Weimar. Am Abzweig „Legefild/Weimar-Zentrum“ *nicht* rechts abbiegen! Fahren Sie die Umgehungsstraße (B7/B85 Richtung Jena) weiter auf der linken Spur bis zur dritten Ampelkreuzung (3,5 km). Hier biegen Sie nach links in die Ettersburger Straße ab und folgen dem Wegweiser „Gedenkstätte Buchenwald“. Nach 1,8 km biegen Sie am Obelisken *nicht* links ab, sondern fahren geradeaus weiter, an der Ettersberg-Siedlung vorbei. Nach weiteren 2,5 km biegen Sie links nach Ettersburg ab und folgen der Ausschilderung „Schloss Ettersburg/Parkplatz“.
- **ÖPNV:** Fahren Sie mit dem Stadtbus der Linie 6 ab Bahnhof Weimar oder ab Goetheplatz nach Ettersburg (Schloss).



B A U H A U S
A K A D E M I E
S C H L O S S
E T T E R S B U R G

Fortbildungsprogramm

für Architekten, Ingenieure
und Sachverständige

September 2014 bis Februar 2015

Weiterbildende Studiengänge
Zusatzqualifikationen
Fachtagungen und Werkstätten
Seminare und Workshops



ARCHITEKTEN
KAMMER
THÜRINGEN



INGENIEURKAMMER
THÜRINGEN
Körperschaft öffentlichen Rechts



STIFTUNG
BAUKULTUR
THÜRINGEN



VERBAND BERATENDER
INGENIEURE

Landesverband Thüringen



Landesverband
Thüringen
öffentlich bestellter und vereidigter sowie
qualifizierter Sachverständiger e.V.

Baupraxis und Bauschäden im Fokus

Ein Kernbereich der halbjährigen Fortbildungsprogramme sind neben den Rechts- und Managementthemen immer wieder die vielfältigen Angebote, Fachkenntnisse hinsichtlich **Konstruktion, Technik und Ausführung** von Bauprojekten zu erweitern und zu vertiefen. Im vorliegenden Programm sind dazu u. a. Seminare zur Bauwerksabdichtung, dem Wasser- und Wärmerecycling in Kombination sowie zu Besonderheiten beim Einsatz von Glas oder Holz als Baustoff enthalten.

Leider zeigt die tägliche Baupraxis immer wieder die Notwendigkeit, sich intensiv mit **Schäden** an baulichen Anlagen auseinanderzusetzen. Für das Erkennen, Bewerten, Vermeiden und Instandsetzen verschiedener Bauschäden ist das Seminar „Typische Bauschäden im Bild“ ein wichtiges Basisangebot, das durch Seminare zu Schäden im Trockenbau, zu Schimmelbefall und Feuchteschutz sowie zu Rissen vertieft werden kann.

Für die **Qualitätssicherung** von Bauvorhaben und die Abwendung von haftungsrelevanten Schäden steht der Architekt/Ingenieur als Bauleiter in der Pflicht. Neben der fachlichen Qualifizierung für diese Aufgaben sind sichere Rechtskenntnisse unabdingbar. Das Seminar „Bauleitung – Rechte und Pflichten von A bis Z“ ist ein Dauerbrenner und bietet hierfür eine sehr gute Grundlage.

Überlegenswert zur Erweiterung des persönlichen Betätigungsfeldes ist der Einstieg in die **Sachverständigentätigkeit**. Auch dafür bietet das vorliegende Programm einen Seminartag mit Wissenswertem zur Arbeit des Sachverständigen.

Fester Bestandteil unseres gemeinsamen Fortbildungsprogramms sind die **Zusatzqualifikationen** für Energieeffizienz-Experten, Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz und auch für den Einsatz als SiGeKo. Die sogenannten jährlichen *Updates* für diese Spezialisten runden das Programm ab.

Architektenkammer Thüringen

Bahnhofstraße 39 ■ 99084 Erfurt
Telefon (0361) 210 500

info@architekten-thueringen.de

www.architekten-thueringen.de

www.architekten-fortbildung.de

Die Stiftung Baukultur Thüringen möchte allen, die sich für die weitere Etablierung und Durchsetzung von Baukultur in Thüringen oder die Vertiefung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Baukultur engagieren, eine disziplinübergreifende Plattform bieten und die Zusammenarbeit fördern. Zur Baukultur gehören Architektur, Ingenieurbaukunst und Stadtplanung, Landesentwicklung und Dorferneuerung, aber auch berufliche Fortbildung sowie Bildung und Erziehung im Sinne der Baukultur.

Hauptformat zur Umsetzung dieser Ziele ist der **Thüringer Preis zur Förderung der Baukultur**, den die Stiftung seit 2006 alle zwei Jahre vergibt.

In diesem Jahr war der Preis bereits zum fünften Mal ausgelobt worden. Einreichungen waren bis 15. Juni 2014 möglich. Die Jurysitzung wird im September 2014 stattfinden. Die öffentliche Preisverleihung ist für Dezember 2014 geplant.

Ein weiteres Instrument, um Baukultur als Thema in die Gesellschaft zu tragen, ist der **Baukultur-Blog** auf der Website der Stiftung, der im Herbst 2012 online ging und *allen* an Baukultur Interessierten offensteht. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Astrid Oestereich, Vorstand der Stiftung.

Stiftung Baukultur Thüringen

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 77 63 63

info@baukultur-thueringen.de

www.baukultur-thueringen.de



Die Ingenieurkammer Thüringen (IKT) ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und damit Träger öffentlicher Belange. Gesetzliche Grundlage ihrer Tätigkeit ist das Thüringer Gesetz über die Architektenkammer, die Ingenieurkammer und den Schutz von Berufsbezeichnungen (Thüringer Architekten- und Ingenieurkammergesetz – ThürAIKG) vom 05.02.2008 sowie die Thüringer Bauordnung (ThürBO) in der Fassung vom 13.03.2014.

Die Eintragung bei der Ingenieurkammer ist an gesetzlich festgelegte Zugangsbedingungen gebunden. Auf diese Weise übernimmt die Ingenieurkammer die Verantwortung für eine gesetzeskonforme Berufsausübung sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.

Über die Eintragung in die Listen und Verzeichnisse entscheidet der Eintragungsausschuss bzw. die Prüfungskommission der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen:

- bauvorlageberechtigte Ingenieure
- Beratende Ingenieure
- Stadtplaner
- freiwillige Mitglieder
- Nachweisberechtigte für bautechnische Nachweise:
 - Nachweisberechtigte für Standsicherheit
 - Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz
 - Nachweisberechtigte für baulichen und energiesparenden Wärmeschutz

Aufgabe der IKT ist es unter anderem, Behörden, Gerichte und Institutionen in allen, die Berufsaufgaben betreffenden Fragen durch Vorschläge und Stellungnahmen zu unterstützen. Darüber hinaus wirkt die IKT vor, während und nach öffentlich ausgeschriebenen Wettbewerben beratend mit und überwacht die Einhaltung der Auslobungsbedingungen.

Ingenieurkammer Thüringen

Flughafenstraße 4 ■ 99092 Erfurt
Telefon (0361) 22 8730

info@ikth.de
www.ikth.de

Der Verband der Beratenden Ingenieure vbi ist die führende Berufsorganisation unabhängig beratender und planender Ingenieure und Ingenieurunternehmen in Deutschland.

Mit seinen 3 500 Mitgliedern ist er einer der weltweit größten Consultingverbände. Für Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist der vbi kompetenter Ansprechpartner. Beratende Ingenieure entwickeln für ihre Auftraggeber optimale Projektlösungen – technisch, wirtschaftlich und ökologisch.

Im Gespräch mit Politik und Verwaltung setzt sich der vbi konsequent für Rahmenbedingungen ein, die einen fairen Leistungswettbewerb und die freie Berufsausbildung ermöglichen. Unsere Mitgliedsunternehmen stehen für die Lösung komplexer Aufgaben im technischen, wirtschaftlichen und ökologischen Bereich. Der vbi stellt deshalb hohe Anforderungen an die fachliche Qualifikation, den unabhängigen Beraterstatus und die Integrität seiner Mitglieder. Der vbi steht für die konsequente Trennung von Planung und Ausführung.

Der vbi ist in allen Bundesländern mit seinen jeweiligen Landesverbänden präsent. Die vbi-Landesverbände richten ihre Aktivitäten ganz nach den Anforderungen und Bedürfnissen der Region aus. Sie begleiten engagiert die Gesetzgebungsverfahren im Sinne der vbi-Mitglieder und halten engen Kontakt zu den relevanten Ministerien der Länder. Darüber hinaus laden die Landesverbände regelmäßig zu informellen Treffen unter den vbi-Mitgliedern ein, die dem Fachgespräch und der Meinungsbildung vor Ort dienen. Sie sind als vbi-Mitglied eng in die Arbeit der Landesverbände und deren föderalen Mitbestimmung eingebunden.

Der vbi-Landesverband Thüringen fördert die Fortbildung seiner Mitglieder an der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg mit 10 Euro pro Tagesseminar.

Verband Beratender Ingenieure
Landesverband Thüringen
Steubenstr. 35 a ■ 99423 Weimar

vorstand@vbi-thueringen.de
www.vbi.de/landesverbaende/
thueringen



Der BVS vertritt als Dachverband 11 Landesverbände und 12 Fachverbände mit insgesamt mehr als 4 000 Sachverständigen, die auf ca. 250 verschiedenen Sachgebieten tätig sind. Diese erstatten für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Behörden, Wirtschaft, Industrie, Gewerbe und Handwerk sowie private Verbraucher Gutachten und stehen ihnen bei wichtigen Entscheidungen mit fachlichem Rat zur Seite.

Die Sachverständigen in den Mitgliedsverbänden des BVS sind grundsätzlich öffentlich bestellt und vereidigt, anderweitig durch staatliche Stellen oder dazu durch Gesetz befugte Institutionen hoheitlich beliehen oder auf der Basis der Europanorm EN 17024 zertifiziert.

Der BVS hat sich zum Ziel gesetzt, den Berufsstand der in den Verbänden organisierten Sachverständigen in der Öffentlichkeit zu vertreten und dessen Interessen wahrzunehmen. Der BVS fördert die Fort- und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausbildung angehender Sachverständiger durch eigene Veranstaltungen sowie in Zusammenarbeit mit namhaften Ausbildungsinstituten.

Aktuelles

Im Rahmen der Neuausrichtung des BVS möchten wir Sie auf die **neue Internetseite des BVS unter www.bvs-ev.de** aufmerksam machen. Diese beinhaltet in ausführlicher Darstellung die Vorstellung des Verbandes, die Zusammensetzung, die Leistungen und das Sachverständigenverzeichnis. Veranstaltungen können eingesehen und interessante Beiträge zum Sachverständigenwesen bezogen werden.

LVS Thüringen

Schillerstraße 18 ■ 99423 Weimar
Telefon (03643) 90 39 64

info@th.bvs-ev.de
<http://th.bvs-ev.de>

FORTBILDUNGSNACHWEIS FÜR ENERGIEEFFIZIENZ-EXPERTEN

Zur Qualitätssicherung ist gemäß „Regelheft für die Eintragung als Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes“ (Stand 01.06.2014) alle zwei Jahre eine Verlängerung des Listeneintrags notwendig. Hierzu muss jeder Experte entsprechende Nachweise bei der Koordinierungsstelle einreichen, u. a. einen Nachweis über durchgeführte Fortbildungen.

Für den Fortbildungsnachweis ist die Teilnahme an fachbezogenen Fortbildungen im Bereich des energieeffizienten Bauens und Sanierens erforderlich. Der Themenbereich ist im genannten Regelheft (Anlage 2) definiert. Der Umfang beträgt insgesamt mindestens 16 Unterrichtseinheiten innerhalb der zwei Jahre nach Listeneintrag bzw. nach letztem Verlängerungstermin.

Ab September 2014 weist die Bauhaus-Akademie für diesen Fortbildungsnachweis zutreffende Seminare gesondert aus: ihre Kennziffer beginnt mit „E-“, zusätzlich sind sie im Fortbildungsverzeichnis markiert.

SACHKUNDELEHRGÄNGE TRGS 519 ASBEST

Seit März 2014 führt die Bauhaus-Akademie in Kooperation mit der SIMEBU-Akademie für Sicherheit und Gesundheitsschutz behördlich anerkannte Lehrgänge (bundesweit gültig) zum Erwerb der Sachkunde gemäß TRGS 519 „Asbest – Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten“ durch. Termine und Informationen unter www.bauhausakademie.de

GÜLTIGKEIT AUF SECHS JAHRE BEGRENZT

Mit der Änderung der Gefahrstoffverordnung vom 15.07.2013 wurde durch den Gesetzgeber die Begrenzung der Gültigkeit von Sachkundenachweisen für Arbeiten mit asbesthaltigen Stoffen gemäß TRGS 519 eingeführt. Sachkundenachweise gelten nur noch für den Zeitraum von sechs Jahren. Wird während der Geltungsdauer des Sachkundenachweises ein behördlich anerkannter Fortbildungslehrgang besucht, verlängert sich die Geltungsdauer um weitere sechs Jahre.

Die Bauhaus-Akademie bietet seit März 2014 in Kooperation mit der SIMEBU-Akademie Tageslehrgänge zum Erhalt der Sachkunde nach TRGS 519 an. Termine und Informationen unter www.bauhausakademie.de

Fortbildungsverzeichnis

Weiterbildende Studiengänge 11

Fachingenieur für Brückenbau11

Fachingenieur für Straßenbau11

Zusatzqualifikationen 12

Energieeffizienz-Experte. Basismodul „Energieeffizientes Bauen“13

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Energieberatung“13

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Planung und Umsetzung“14

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz14

Ausbildung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren
(SiGeKo)15

Fachtagungen und Werkstätten 16

Informationstag Ingenieurbau. Innovation, Normung, Praxis16

10. Thüringer Brandschutz-Werkstatt16

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 201516

16. Thüringer SiGeKo-Tag16

Seminare und Workshops 17

KONSTRUKTIONSPLANUNG, TECHNIK UND AUSFÜHRUNG (K)

Energieeinsparverordnung 2014 **E**17

Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung18

Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall, Ursachen, Nachweise,
Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung19

Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten **E**20

Holz als Baustoff. Holzschutz21

Aus der Brandschutzpraxis: Umsetzung von Brandschutzkonzepten23

Technische Regeln für Innendämmung:

Neue Chancen für Sanierung im Bestand? **E**23

Wasser- und Wärmerecycling in Kombination24

Nichtlineare Tragwerksanalyse im Konstruktiven Ingenieurbau –
eine computerorientierte Einführung25

Glas im konstruktiven Ingenieurbau26

Typische Bauschäden im Bild.

erkennen – bewerten – vermeiden – instandsetzen28

Gefahr- und Schadstoffe beim Rückbau von Bauwerken28

Schäden im Trockenbau. erkennen – bewerten – vermeiden29

Bauwerksabdichtung. Feuchteschutz30

Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten31

Heizungssysteme für Neubau und Sanierung **E**32

Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung35

Sommerlicher Wärmeschutz – Richtig planen! **E**36

Stolpersteine bei der KfW-Antragstellung und Baubegleitung **E**37

Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbeton-
bauteilen für den Brandfall38

Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall39

MANAGEMENT / MARKETING (M)

Fundament des Erfolgs – Berufliche Kommunikation **A**21

Das Heft fest in der Hand. Besprechungen wirklich führen25

Bauverzögerung und Bauablaufstörungen26

Das Potential im Planungsbüro ausbauen. Personalentwicklung27

Schwierigen Projektbeteiligten konstruktiv begegnen.

Menschenkenntnisse für stürmische Phasen27

Selbst- und Zeitmanagement:

Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?30

Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen

Leistungen33

Im Rampenlicht. Sicher auftreten. Öffentlich präsentieren34

Struktur trifft Leidenschaft. Organisationsentwicklung35

„Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung39

Der Weg des Architekten und Ingenieurs in die eigene Existenz **A**40

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen:

Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte **A**40

PLANUNG, ENTWURF UND GESTALTUNG (P)

Licht und Farbe. Planung und Ausführung bei der Gebäude-

gestaltung18

Barrierefreies Bauen. Basiswissen für Planer22

Benutzeroberflächen – Materialien in der Raumgestaltung34

Brandschutz ohne Barrieren?! Basisseminar für Fachplaner für
vorbeugenden Brandschutz38

A besonders empfohlen für Absolventen, Existenzgründer und berufliche Wiedereinsteiger

E geeignet für den Fortbildungsnachweis zur Verlängerung des Listeneintrags für Energieeffizienz-Experten

RECHT (R)

HOAI 2013. Neuregelungen für Flächenplaner.....	17
Baurecht aktuell: Baugesetzbuch 2013. Thüringer Bauordnung 2014.....	19
Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts A	20
HOAI 2013. Neuregelungen für Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke.....	22
VOB/B-Grundlagenseminar A	24
HOAI-Grundlagen A	31
Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen	32
Brennpunkt Vergaberecht.....	33
Bauleitung – Rechte und Pflichten von A bis Z A	37

SACHVERSTÄNDIGENTÄTIGKEIT (SV)

Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten	29
Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige	36

Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2014)	41
Anmeldeformular.....	44

A besonders empfohlen für Absolventen, Existenzgründer und berufliche Wiedereinsteiger

E geeignet für den Fortbildungsnachweis zur Verlängerung des Listeneintrags für Energieeffizienz-Experten

EIN PROJEKT DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
BAUHAUS WEITERBILDUNGS-AKADEMIE WEIMAR E.V., BAUHAUS AKADEMIE
SCHLOSS ETTERSBURG GGMBH, INGENIEURKAMMER THÜRINGEN, VERBAND BERA-
TENDER INGENIEURE/ LV THÜRINGEN

Fachingenieur für Brückenbau

FIB 3

14. November 2014 bis 23. Mai 2015 **in Weimar und Ettersburg**
136 Fortbildungsstd. ■ 17 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 31.10.2014
Entgelt: 3520 / 3690 / 3690 / 3690 Euro (inkl. Immatrikulationsgeb.)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

EIN PROJEKT DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR IN ZUSAMMENARBEIT MIT:
BAUHAUS WEITERBILDUNGS-AKADEMIE WEIMAR E.V., BAUHAUS AKADEMIE
SCHLOSS ETTERSBURG GGMBH, INGENIEURKAMMER THÜRINGEN, VERBAND BERA-
TENDER INGENIEURE/ LV THÜRINGEN

Fachingenieur für Straßenbau

FIS 6

09. Januar 2015 bis 26. Juni 2015 **in Weimar und Ettersburg**
144 Fortbildungsstd. ■ 18 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 22.12.2014
Entgelt: 3810 / 3990 / 3990 / 3990 Euro (inkl. Immatrikulationsgeb.)

Mehr Informationen und Anmeldung: www.wba-weimar.de

Energieeffizienz-Experte

Seit März 2014 führen die Architektenkammer Thüringen und die Ingenieurkammer Thüringen im Rahmen ihrer Fortbildung die Zusatzqualifikation zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes durch.

Das Konzept orientiert sich am Kriterienkatalog der Weiterbildung für die Eintragung als Energieeffizienz-Experte für Wohngebäude für die Förderprogramme „Vor-Ort-Beratung“ (BAFA) und „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ (KfW), Anlage 1 des Regelheftes des BMWi in Kooperation mit dem BAFA sowie der KfW vom 01.06.2014.

Die Absolventen erfüllen mit bestandener Prüfung die Voraussetzungen für die Eintragung in die Liste.

Die aufbaumodulübergreifenden Themen sind in einem Basismodul zusammengefasst. Somit ist gewährleistet, dass sowohl Energieeffizienz-Experten für Vor-Ort-Beratung (BAFA) sowie Energieeffizienz-Experten für energetische Fachplanung und Baubegleitung (KfW) ausgebildet werden, als auch Interessenten beide Qualifikationen nacheinander erwerben können, ohne einen großen Umfang an Seminaren zweifach absolvieren zu müssen.

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

- Basismodul „Energieeffizientes Bauen“ (80 Fortbildungsstunden) als Voraussetzung zur Belegung der einzelnen Aufbaumodule
- Aufbaumodul „Energieberatung“ (60 Fortbildungsstunden)
- Aufbaumodul „Planung und Umsetzung“ (60 Fortbildungsstunden)

Energieeffizienz-Experte.

Basismodul „Energieeffizientes Bauen“

B 2

24. Oktober 2014 bis 13. Dezember 2014 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
80 Fortbildungsstd. ■ 10 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 06.10.2014
Entgelt: 860 / 960 / 1090 / 1280 Euro

Die Teilnahme am Basismodul ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen „Energieberatung“ und „Planung und Umsetzung“.

Lehrgang: 24./25. Oktober 2014
06./07./08./20./21./22. November 2014
12./13. Dezember 2014
Abschluss: Teilnahmebestätigung

Energieeffizienz-Experte.

Aufbaumodul „Energieberatung“

E 2

09. Januar 2015 bis 13. März 2015 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
60 Fortbildungsstd. ■ 7 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 19.12.2014
Entgelt: 750 / 820 / 930 / 1090 Euro (inklusive Prüfungsgebühren)

Voraussetzung ist die Teilnahme am Basismodul „Energieeffizientes Bauen“. Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste des Bundes.

Lehrgang: 09./10./22./23./24. Januar 2015
13./14. Februar 2015
Prüfungsarbeit: bis 2. März 2015
Mündliche Prüfung: 13. März 2015
Abschluss: Zertifikat „Energieeffizienz-Experte für Wohngebäude für Förderprogramme des Bundes. Vor-Ort-Beratung (BAFA)“ der AKT und IKT

Energieeffizienz-Experte. Aufbaumodul „Planung und Umsetzung“

P 2

26. März 2015 bis 20. Juni 2015 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
60 Fortbildungsstd. ■ 7 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 06.03.2015
Entgelt: 850 / 920 / 1040 / 1220 Euro (inklusive Prüfungsgebühren)

Voraussetzung ist die Teilnahme am Basismodul „Energieeffizientes Bauen“.
Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste des Bundes.

Lehrgang: 26. / 27. März 2015
16. / 17. / 18. April 2015
08. / 09. Mai 2015

Klausur,
Mündliche Prüfung: 19. / 20. Juni 2015

Abschluss: Zertifikat „Energieeffizienz-Experte für Wohn-
gebäude für Förderprogramme des Bundes.
Energieeffizient Bauen und Sanieren (KfW).
Energetische Fachplanung und Baubegleitung“
der AKT und IKT

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

FB 19

24. April 2015 bis 12. September 2015
154 Fortbildungsstd. ■ 14 Präsenztage ■ Anmeldeschluss: 01.04.2015
Entgelt: 1900 / 2040 / 2250 / 2570 Euro (inklusive Prüfungsgebühren)

Die Zusatzqualifikation erfüllt die Voraussetzung zur Eintragung in die Liste bautechnischer Nachweisberechtigter nach § 65 ThürBO „Brandschutz-nachweis“.

Lehrgang FB 19: 24. / 25. April 2015
28. / 29. / 30. Mai 2015
11. / 12. / 13. / 25. / 26. / 27. Juni 2015
08. / 09. / 10. Juli 2015

Prüfungsarbeit: bis 24. August 2015

Mündliche Prüfung: 11. / 12. September 2015

Abschluss: Zertifikat „Fachplaner für vorbeugenden Brand-
schutz“ der AKT und IKT

Ausbildung von Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren (SiGeKo)

jeweils 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr ■ 32 Fortbildungsstunden je Lehrgang
Entgelt: 460 / 500 / 570 / 670 Euro je Lehrgang

SPEZIELLE KOORDINATORENKENNTNISSE NACH ANHANG C RAB 30

SGK 47

09. bis 12. September 2014 ■ Anmeldeschluss: 25.08.2014

ARBEITSSCHUTZFACHLICHE KENNTNISSE NACH ANHANG B RAB 30

SGK-AS 35

18. bis 21. November 2014 ■ Anmeldeschluss: 30.10.2014

SPEZIELLE KOORDINATORENKENNTNISSE NACH ANHANG C RAB 30

SGK 48

24. bis 27. Februar 2015 ■ Anmeldeschluss: 05.02.2015

ARBEITSSCHUTZFACHLICHE KENNTNISSE NACH ANHANG B RAB 30

SGK-AS 36

26. bis 29. Mai 2015 ■ Anmeldeschluss: 06.05.2015

SPEZIELLE KOORDINATORENKENNTNISSE NACH ANHANG C RAB 30

SGK 49

08. bis 11. September 2015 ■ Anmeldeschluss: 19.08.2015

ARBEITSSCHUTZFACHLICHE KENNTNISSE NACH ANHANG B RAB 30

SGK-AS 37

17. bis 20. November 2015 ■ Anmeldeschluss: 28.10.2015

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM INSTITUT FÜR KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU
DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Informationstag Ingenieurbau.

Innovation, Normung, Praxis

IKI 011014

Mittwoch, 01. Oktober 2014 (KW 40) ■ 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr **Weimar** ■ Bauhaus-Universität Weimar ■ Marienstraße 13, Hörsaal A
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.09.2014
Entgelt: 90 / 100 / 100 / 100 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

10. Thüringer Brandschutz-Werkstatt

FBW-10

Donnerstag, 04. Dezember 2014 (KW 49) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr **Weimar** ■ congress centrum neue weimarhalle ■ UNESCO-Platz 1
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.11.2014
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

EnergieBerater-Bau-Werkstatt Thüringen 2015

ENBW-2015

Freitag, 20. März 2015 (KW 12) ■ 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 03.03.2015
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

16. Thüringer SiGeKo-Tag

SGKW-16

Donnerstag, 07. Mai 2015 (KW 19) ■ 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.04.2015
Entgelt: 100 / 110 / 125 / 150 Euro

Informationen unter www.bauhausakademie.de

HOAI 2013. Neuregelungen für Flächenplaner

110914 R

Donnerstag, 11. September 2014 (KW 37) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.08.2014
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Entwicklung und Trend des Honorarrechts der Flächenplanung: Neue Regelungen ■ Vergütungsgrundsätze ■ Vertragsgestaltung
Honorarvereinbarung nach dem Kostenrechnungsmodell bzw. Kostenvereinbarungsmodell: Reglementierte Honoraransätze ■ Freie Honorarvereinbarung ■ Nicht reglementierte städtebauliche Leistungen ■ Ermittlung der Honorarzone ■ Vereinbarung unter dem Mindestsatz ■ Prozentsätze der Leistungsphasen und Grundleistungen bei der Flächenplanung ■ Vergütung bei Änderungsleistungen, Leistungserweiterung sowie isolierte Leistungsphasen und Grundleistungen ■ Besondere Leistungen ■ Fälligkeit und Abnahme des Honorars, prüffähige Schlussrechnung ■ Folgende Unterlagen sind mitzubringen: HOAI, BGB

⚡ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Energieeinsparverordnung 2014

E-180914 K

Donnerstag, 18. September 2014 (KW 38) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.09.2014
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Inhalte der EnEV nach aktueller Gesetzeslage – Änderungen mit der EnEV 2009 / 2014
- Referenzgebäudeverfahren für Wohngebäude zur Bestimmung der gesetzlichen Anforderungen bei Neubau und umfassender Sanierung
- Nachweise nach EnEV für neue und umfassend sanierte Wohngebäude sowie für bestehende Wohngebäude nach DIN 4108-6 und DIN 4701-10, Erläuterung der anzuwendenden Verfahren und Beispiele
- Ein kurzer Überblick: Nachweise nach DIN V 18599 für Nichtwohngebäude und Wohngebäude
- aktueller Stand EnEV 2014

⚡ Dr.-Ing. **Stefan Helbig**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Bereich Bauphysik

Licht und Farbe. Planung und Ausführung bei der Gebäudegestaltung

230914 P

Dienstag, 23. September 2014 (KW 39) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 03.09.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Licht und Farbe bestimmen unsere Lebenswirklichkeit. Über Licht und Farbe nehmen wir die Identität von Menschen, Orten und Dingen auf unmittelbare, verständliche Weise wahr. 90 Prozent unserer Wahrnehmung erfolgen über den Sehsinn. Erwiesen ist auch die psychologische Wirkung, welche in der Arbeitswelt zu Leistungssteigerung führt und gleichzeitig den Krankenstand reduziert. Die gezielte Licht- und Farbgestaltung schafft Orientierung, erhöht den „Wohlfühlfaktor“ und sorgt nachhaltig für mehr Lebensqualität. Der Einsatz von Licht und Farbe sollte daher in der Planungsphase ebenso wie bei der Ausführung von Gebäuden eine zentrale Rolle spielen.

Architektin Dipl.-Ing. **Monika Holfeld**, Architektur und Farbgestaltung, Berlin

Risse – Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung

260914 K

Freitag, 26. September 2014 (KW 39) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.09.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Die Ursachen, die zur Bildung von Rissen in Decken und Wänden führen, sind sehr komplex. Vielfach sind Risse in gebräuchlichen Baustoffen nicht völlig vermeidbar. Für den Planer ist die Kenntnis um die Ursachen der Entstehung von Rissen sowie deren Beseitigung zum notwendigen Handwerkszeug geworden. Die Bewertung der Bedeutung von Rissen ist eine wichtige Aufgabe des Sachverständigen. Eine sachgerechte Beurteilung macht die genauere Untersuchung jedes Einzelfalles erforderlich, da je nach Baumaterial und Einbausituation unterschiedliche Kriterien von entscheidender Bedeutung für das Beurteilungsergebnis sein können. Rissklassifizierung

- Bewertung von Rissen
- Beurteilung der Rissfolgen
- Möglichkeiten der Nachbesserung bzw. Sanierung.

Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen/Zollernalb

Baurecht aktuell: Baugesetzbuch 2013. Thüringer Bauordnung 2014

270914 R

Samstag, 27. September 2014 (KW 39) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.09.2014
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Erleichterungen und Neuausrichtungen im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht

Die BauGB-Novelle 2013 will zusammen mit der BauGB-Novelle 2011 die Energiewende unterstützen, die Flächenneuinanspruchnahme reduzieren und damit vor allem die Innenentwicklung befördern. Das hat nicht nur Auswirkungen auf die Bauleitplanung, sondern auch auf die Zulassung von Einzelvorhaben. Die Novellierung der ThürBO führt den mit der ThürBO 2004 begonnenen Weg der Reduzierung bauaufsichtlicher Anforderungen und der Neuausrichtung des bauaufsichtlichen Verfahrens auf das „bauaufsichtliche Kerngeschäft“ weiter und reagiert auf neue bauordnungsrechtliche Fragen wie z. B. nachträgliche Wärmedämmung, Pflegewohnen, barrierefreies Bauen.

Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Feuchtigkeit in Gebäuden – Schimmelbefall, Ursachen, Nachweise, Schadensverhinderung, Schadensbeseitigung

300914 K

Dienstag, 30. September 2014 (KW 40) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.09.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

- Dokumentation typischer Schadensbilder
- Definition des Begriffes Feuchtigkeit
- Feuchteentstehung in Wohnräumen durch die Nutzer
- Feuchteeintrag von außen
- Feuchteeintrag von innen – Kondensationsfeuchte
- Ursachenfeststellung
- Sanierungsempfehlungen
- Hinweise für die Aufnahme und Beurteilung von Schäden

Dipl.-Phys. **Ute Jaroch**, ö. b. u. v. Sachverständige für Wärme- und Feuchteschutz, Hermsdorf

Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts

A-021014 R

Donnerstag, 02. Oktober 2014 (KW 40) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 17.09.2014
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Vorbereitung und Durchführung der Vergabe nach der VOB / A unter Berücksichtigung des Thüringer Vergabegesetzes und weiterer landesspezifischer Richtlinien

Das Einsteigerseminar richtet sich an Architekten und Ingenieure, welche erstmals als Planer bei der öffentlichen Auftragsvergabe tätig werden oder den Wiedereinstieg in Angriff genommen haben. Im Seminar soll Ihnen eine intensive und systematische Einführung in das Vergaberecht (VOB / A) vermittelt werden. Um rechtssicher auszuschreiben, ist es erforderlich, die wichtigsten Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung, die spezifischen Thüringer Regelungen und die damit verbundenen Fehlerquellen zu kennen. Fallbeispiele ergänzen die theoretischen Ausführungen.

☀️ Regierungsdirektor **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

Wärmebrücken für Bauteilanschlüsse bewerten

E-221014 K

Mittwoch, 22. Oktober 2014 (KW 43) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 01.10.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Beim Anschluss von Bauteilen auftretende Wärmebrücken sind häufig die Ursache von Feuchte- und Schimmelschäden. Außerdem sind mit Wärmebrücken zusätzliche Energieverluste verbunden. Diese müssen beim Nachweis nach Energieeinsparverordnung für Neubau und auch Altbauansanierung berücksichtigt werden.

■ Detaillierte Nachweise des Wärmebrückeneinflusses nach EnEV ■ Vorstellung geeigneter Software zur 2D-Wärmebrückenberechnung ■ Berechnung von 2D-Wärmebrücken am Beispiel mit dem Programm Therm 5.2 und Auswertung des Temperaturfaktors f_{Rsi} sowie des Ψ -Wertes ■ Gleichwertigkeitsnachweis von Wärmebrücken zu Regeldetails nach DIN 4108 Bbl. 2

☀️ Dr.-Ing. **Stefan Helbig** und Dipl.-Ing. **Maik Sulze**, Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Bereich Bauphysik

Fundament des Erfolgs – Berufliche Kommunikation

A-231014 M

Donnerstag, 23. Oktober 2014 (KW 43) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.10.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Der Einstieg in das Berufsleben geht oft einher mit ganz neuen Erfahrungen. Die Bewältigung des Unterschieds zwischen Theorie und Praxis stellt nicht nur in fachlicher Hinsicht besondere Anforderungen. Auch die kommunikativen Erwartungen und Rahmenbedingungen ändern sich. Für den nachhaltigen Erfolg ist auch die Fähigkeit ausschlaggebend, seine Sache zu verkaufen, Gesprächspartner zu überzeugen, auf Widerstände konstruktiv zu reagieren und Konflikte nachhaltig zu lösen.

Das Seminar richtet sich vorwiegend an Berufseinsteiger und ist stark an den Grundlagen der beruflichen Kommunikation ausgerichtet. Es werden keine Patentrezepte angeboten. Das bewusste Wahrnehmen kommunikativer Rahmenbedingungen und das Trainieren entsprechender Fähigkeiten tragen dazu bei, Kardinalfehler zu vermeiden und überzeugend aufzutreten.

☀️ Architekt Dipl.-Ing. **Lothar E. Keck**, Stadtplaner, Projektsteuerer, zertifizierter Kommunikationstrainer, Soft Skill Training Köln

Holz als Baustoff. Holzschutz

241014 K

Freitag, 24. Oktober 2014 (KW 43) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Weimar ■ Bauhaus-Universität Weimar ■ Coudraystraße 13
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 10.10.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro ■ maximal 12 Teilnehmer

Holz als Werkstoff: Aufbau des Holzes ■ Rohdichte und Feuchtigkeit im Holz: Quellen und Schwinden, Methoden der Feuchtigkeitsbestimmung ■ Holzarten: einheimische und tropische Holzarten und deren Anwendung ■ Gutachter- und Praxisbeispiele

Holzschutz: Baulich-konstruktive Aspekte: DIN 68800 Teil 2, Konstruktionsprinzipien ■ Holzschädigende Pilze ■ Holzschädigende Insekten ■ Vorbeugender chemischer Holzschutz ■ Bekämpfender Holzschutz: Normenbezug zur DIN 68800 Teil 4 ■ Gutachter- und Praxisbeispiele

☀️ Dr.-Ing. **Thomas Baron**, F.A. Finger-Institut für Baustoffkunde an der Bauhaus-Universität Weimar, Leiter Holzlabor

Barrierefreies Bauen. Basiswissen für Planer

281014 P

Di, 28. Oktober 2014 (KW 44) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr in Erfurt
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.10.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Gesetzliche und technische Grundlagen: Landesbauordnungen, MBO, ergänzende Vorschriften und flankierende Verordnungen ■ DIN 18040 Teile 1 und 2 ■ Begleitnormen DIN 32975 und DIN 32984

Barrierefreies Bauen im Detail: Anforderungen an barrierefreie öffentliche Gebäude ■ Anforderungen an das barrierefreie Wohnen ■ Bautechnische Details ■ Ausführungsbeispiele

Sensibilisierung: Mobilitätstraining (Rollstuhlparcours) ■ Simulationen (Simulationsbrillen, Kontrastübungen, taktile Schriften u. a.)

■ Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, zert. Sachverständige ZIS, F2-Institut Erfurt;
Architekt Dipl.-Ing. (FH) **Lutz Engelhardt**, Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, F2-Institut Erfurt

HOAI 2013. Neuregelungen für Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke

291014 R

Mittwoch, 29. Oktober 2014 (KW 44) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 13.10.2014
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Entwicklung/Trend des Honorarrechts: Neue Regelungen ■ Leistungsbilder, Grundleistungen ■ Vergütungsansätze ■ Vertragsgestaltung ■ Honorarvereinbarung nach Kostenberechnungs-/Kostenvereinbarungsmodell: Reglementierte Honoraransätze ■ Freie Honorarvereinbarung ■ Ermittlung Honorarzone ■ Vereinbarung unter Mindestsatz ■ Anrechenbare Kosten ■ Prozentsätze Leistungsphasen und Grundleistungen ■ Baukostenvereinbarung ■ Vergütung Änderungsleistungen, Leistungserweiterung, Bauzeitüberschreitungen ■ Honorierung Planung Freianlagen, Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen ■ Honorarvereinbarung örtliche Bauüberwachung ■ Praxisbeispiele ■ Folgende Unterlagen sind mitzubringen: HOAI, BGB.

■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Aus der Brandschutzpraxis: Umsetzung von Brandschutzkonzepten

061114 K

Donnerstag, 06. November 2014 (KW 45) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.10.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Die Durchsetzung aller Anforderungen eines Brandschutzkonzeptes in der Praxis stellt die Beteiligten immer wieder vor schwierige Aufgaben. Anhand von ausgewählten Praxisbeispielen wird die erforderliche Zusammenarbeit während der Ausführungsplanung, der Objektüberwachung und der brandschutztechnischen Fachbauleitung gem. AHO-Heft Nr. 17 beschrieben. Es werden die Verantwortlichkeiten erörtert, die Durchsetzung der geplanten Brandschutzmaßnahmen während der Errichtung bzw. Sanierung besprochen und die Vorbereitung der erforderlichen Abnahmen behandelt. Abschließend erfolgt eine Diskussion zur geeigneten Kalkulation und angemessenen Vergütung für die brandschutztechnische Fachbauleitung.

■ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

Technische Regeln für Innendämmung: Neue Chancen für Sanierung im Bestand?

E-101114 K

Montag, 10. November 2014 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.10.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

■ Ziele der Dämmmaßnahme, auch in Hinblick auf die Anforderungen der aktuellen und der zukünftigen Energieeinsparverordnung ■ Allgemeine und besondere Anforderungen des Gebäudebestandes ■ Vor- und Nachteile von Innendämmungen – auch im Vergleich mit Außendämmungen ■ Einflussgrößen der Bemessung und Dimensionierung ■ Bedeutung der Bestandsaufnahme ■ Vorgehen bei der Materialauswahl, Entscheidungsfindung für geeignete Innendämmmaterialien ■ Ausführungsdetails ■ Situationen ohne bzw. mit besonderem feuchtetechnischen Nachweis ■ Besondere Anschlusspunkte wie Wärmebrücken ■ Fehlerrisiken und Schadenspotentiale ■ Praxisbeispiele und Fallstudien

■ Dipl.-Ing. (FH) **Jürgen Gänßmantel**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen/Zollernalb

Wasser- und Wärmerecycling in Kombination

121114 K

Mittwoch, 12. November 2014 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.10.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Ein Grundlagenseminar zur Gebäudetechnik, in dem Verfahren vorgestellt werden, die in der Industrie bereits Stand der Technik sind. Es geht darum, Abwasser zu vermeiden, Wärme wiederzuverwenden und damit Trinkwasser, Energie und Gebühren zu sparen. Der damit verbundene Schutz von Ressourcen wird bei der Zertifizierung von Gebäuden und Stadtquartieren belohnt.

■ Dipl.-Ing. **Klaus W. König**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Bewirtschaftung und Nutzung von Regenwasser, Fachjournalist und -autor für Umwelt- und Gebäudetechnik, Überlingen

VOB/B-Grundlagenseminar

A-131114 R

Donnerstag, 13. November 2014 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 27.10.2014
Entgelt: 110/120/135/160 Euro

Privilegierung der VOB/B als allgemeine Vertragsbedingung ■ Fallstricke bei besonderen und zusätzlichen Vertragsbedingungen, unwirksame Klauseln ■ Leistungsbeschreibung, Komplettheitsklausel, Funktionalausschreibung ■ Einheitspreis, Pauschalpreis, Stundenlohn ■ Nachträge/Vertragsstörungen, Anzeige bei Bauverzug/Mängeln ■ Baubehinderung/Bedenkenanmeldung ■ Kündigung Bauvertrag ■ Insolvenz des Unternehmers ■ Beweissicherung ■ Ersatzvornahmen ■ Prüfung/Wertung Abschlagsrechnungen ■ Vorbereitung/Durchführung/Verweigerung Abnahme, Abnahme unter Vorbehalt ■ Aufmaß, Schlussabrechnung und -zahlung, Prüffähigkeit, Fristen ■ Verzug der Fertigstellung, Mängelbeseitigung ■ Voraussetzung/Geltendmachung Vertragsstrafe ■ Sicherheitsleistungen, Erfüllungs-/Gewährleistungssicherheit ■ Durchsetzung Gewährleistungsansprüche, Kosten, Verjährung

■ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Nichtlineare Tragwerksanalyse im Konstruktiven Ingenieurbau – eine computerorientierte Einführung

141114 K

Freitag, 14. November 2014 (KW 46) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 29.10.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Die Auslegung von Stahlbeton-, Spannbeton- und Verbundelementen auf der Grundlage physikalisch und/oder geometrisch nichtlinearer Theorien ist Stand der Technik. Dabei kommen nichtlineare Finite-Element-Programme zum Einsatz, deren Grundlagen und Algorithmen dem Nutzer unbekannt sind. Die Anwendung solcher Programme und die Ergebnisinterpretation setzen einen großen Erfahrungsschatz voraus. Das Seminar zeigt, dass eine physikalisch nichtlineare Querschnittsanalyse mit Standardsoftware möglich ist. Grundlagen der Modellbildung werden erläutert und einfache Algorithmen in MS Excel umgesetzt.

■ Dr.-Ing. **Hans-Georg Timmler**, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau der Bauhaus-Universität Weimar; Dr.-Ing. **Hendrik Schröter**, IfBuG – Ingenieurbüro für Baustatik und Grundbau Erfurt

Das Heft fest in der Hand. Besprechungen wirklich führen

191114 M

Mittwoch, 19. November 2014 (KW 47) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.10.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Leute, die unnötig meine Zeit verschwenden, nerven mich! Sie nicht? Ändern Sie es!

- Bewährte organisatorische Hilfsmittel und vorteilhafte Rahmenbedingungen für Besprechungen schaffen
- Eigenschaften und Chancen eines guten Start-up Meetings
- Eigenschaften, Gefahren und Probleme der Führungsaufgabe
- Wie erzeuge und halte ich Besprechungsdisziplin?
- Umgang mit Interessenskonflikten, Störungen, Streit
- Prinzipien einer wirkungsvollen Kommunikationskultur

■ Architekt Dipl.-Ing. **Lothar E. Keck**, Stadtplaner, Projektsteuerer, zertifizierter Kommunikationstrainer, Soft Skill Training Köln

Bauverzögerung und Bauablaufstörungen

261114 M

Mittwoch, 26. November 2014 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.11.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Selten werden Bauvorhaben genau so ausgeführt, wie sie geplant waren. Bereits geringfügige Änderungen können zu Störungen des geplanten Bauablaufes führen und dadurch hohe Kosten verursachen. Oft kommt es deswegen zu Auseinandersetzungen zwischen den Vertragsparteien über Ansprüche aus Bauverzögerungen und Bauablaufstörungen. Ziel des Seminars ist, Lösungswege zur Bewältigung dieser Probleme aufzuzeigen.

- Anforderungen an Bauzeitenpläne
- Bewertung Behinderungsanzeigen
- Berechnung Bauzeitverlängerung
- Minderleistungen
- Berechnung Mehrvergütungsanspruch
- Dokumentation
- Praxisbeispiele

☰ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Glas im konstruktiven Ingenieurbau

271114 K

Donnerstag, 27. November 2014 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.11.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Das Seminar vermittelt Kenntnisse und Anwendungsregeln mit Schwerpunkt im Glasbau. Den Teilnehmern werden die für die tägliche Arbeit wichtigsten Konstruktions- und Ausführungsregeln vorgestellt und fachlich erläutert. Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen technischen Regeln, Richtlinien und technischen Baubestimmungen.

☰ Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. **Hermann Hamm**, Ingenieurbüro für Baustatik, Glas und Stahlbau, Gelnhausen

Das Potential im Planungsbüro ausbauen.

Personalentwicklung

281114 M

Freitag, 28. November 2014 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.11.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Ärgerlich: gute Mitarbeiter an ein anderes Büro zu verlieren. Nerven aufreibend: Kompetenzlücken der Teammitglieder auszugleichen. Beiden Schwachpunkten kann man mit einer systematischen Personalentwicklung begegnen. Mit ein paar Werkzeugen, einem logischen und effektiven Fahrplan, einem überschaubaren Zeitaufwand lässt sich eine strategische Personalentwicklung für kleinere und mittlere Büros entwerfen, die die Ziele des Büros und die Entwicklungswünsche der Mitarbeiter berücksichtigt. Es gilt, ein schlankes System zu entwickeln, das in den Büroalltag passt mit dem Ergebnis: kompetente und zufriedene Mitarbeiter, zufriedene Bauherren, ein gutes Arbeitsklima, langfristig eine positive Gesamtentwicklung für das Büro.

☰ Dipl.-Soziologin **Caroline Meder**, Entwicklungsberatung für Bau + Kultur, Berlin

Schwierigen Projektbeteiligten konstruktiv begegnen.

Menschenkenntnisse für stürmische Phasen

291114 M

Samstag, 29. November 2014 (KW 48) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.11.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Bauen ist Teamwork. Theoretisch. In der Praxis kommen oft Zweifel an der Sachbezogenheit des Gegenübers. Gemessen an den gemeinsamen Vorhaben ist dieses Verhalten unlogisch und schwierig. Leider Alltag bei vielen Bauvorhaben. Der sicherste Weg, um diese Situation zu entschärfen ist, sie zu verstehen. Jedes noch so schwierige Verhalten hat in der Innensicht der handelnden Person eine zwingende Logik. Wem es gelingt, diese durch Beobachtungsgabe, Menschenkenntnis und geschicktes Kommunikationsverhalten zu beantworten, bekommt die Sachthemen zügig wieder auf den Tisch, der Workshop wird Sie darin unterstützen.

☰ Dipl.-Soziologin **Caroline Meder**, Entwicklungsberatung für Bau + Kultur, Berlin

Typische Bauschäden im Bild.

erkennen – bewerten – vermeiden – instandsetzen

031214 K

Mittwoch, 03. Dezember 2014 (KW 49) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 12.11.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Ein Bauschaden umfasst oft mehr als das äußerlich erkennbare Schadensbild. Das Seminar zeigt anhand von typischen Schadensbeispielen aus dem Hochbau auf, wie aus den äußeren Schadensmerkmalen Hinweise auf die Ursachen gewonnen werden können. Ziel ist es, die Bedeutung eines Schadens einzuschätzen und hieraus Hinweise zu den notwendigen Maßnahmen der Instandsetzung und auch zur Schadensvermeidung zu erhalten.

Schäden an:

- Tiefgaragen ■ Außenwänden (Keller, Fassade, Innenseiten) ■ Innenwänden
- Decken und Treppen ■ Böden ■ Balkonen, Terrassen, Eingängen ■ Flach- und Steildächern ■ Außenanlagen

☘ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern
ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Gefahr- und Schadstoffe beim Rückbau von Bauwerken

091214 K

Dienstag, 09. Dezember 2014 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.11.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

- Rechtliche Grundlagen
- Gefahrstoffe und Schadstoffe am Bau mit möglichen Fundstellen von Schadstoffen in Gebäuden und genutzten Flächen – Beispiele
- Rückbau – Planung und Durchführung
- Aufgaben und Pflichten (Bauherr, Planer, Bauüberwacher, SiGeKo, ausführendes Unternehmen)
- Projektablauf – Stufenplan
- Hinweise auf weiterführende Hilfen und Literatur

☘ Dipl.-Ing. **Ulf-J. Schappmann**, SIMEBU Thüringen GmbH, Sicherheitsingenieur und SiGeKo

Einführung in die Sachverständigentätigkeit.

Das Sachverständigengutachten

101214 SV

Mittwoch, 10. Dezember 2014 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 20.11.2014
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

- Rechtliche Grundlagen der SV-Tätigkeit ■ Begutachtung und Beratung
- Qualifikation des SV ■ Bestellungssachgebiete ■ Persönliche Eigenschaften eines SV ■ Öffentliche Bestellung und Vereidigung in Thüringen ■ Aufgaben und Pflichten des SV ■ Die SV-Tätigkeit vom Auftrag bis zur Abgabe des Gutachtens ■ Technische Leistung des SV – Rechtliche Leistung der Justiz
- Privat- und Gerichtsgutachten ■ Schriftverkehr im Gerichtsgutachten ■ Ist- und Soll-Zustand ■ Ortstermin ■ Inhalt und Aufbau eines Bauschadensgutachtens ■ Gutachten anhand eines konkreten Fallbeispiels

☘ Dr.-Ing. **Ulrich Schröter**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Oberdorla

Schäden im Trockenbau.

erkennen – bewerten – vermeiden

111214 K

Donnerstag, 11. Dezember 2014 (KW 50) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 21.11.2014
Entgelt: 135/145/160/190 Euro

Das Seminar zeigt die im Trockenbau möglichen Schäden auf und benennt deren Ursachen im Bereich von Montagewänden, Unterdecken sowie Trockenunterböden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Schäden infolge einer fehlerhaften technischen Umsetzung der komplexen Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes. Es werden allgemeine und spezifische Hinweise zur Schadensvermeidung im Trockenbau gegeben, auf Regeldetails wird eingegangen. Praktische Beispiele zur Integration von Leistungen anderer Gewerke an Schnittstellen werden mittels Detaillösungen vorgestellt.

☘ Dipl.-Ing. **Peter Wachs**, Fachplaner und Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, Dresden

Bauwerksabdichtung. Feuchteschutz

161214 K

Dienstag, 16. Dezember 2014 (KW 51) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 25.11.2014
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Bauwerksabdichtungen werden in der Bauplanung oftmals unterschätzt, was erhebliche Bauschäden und extreme Haftungsfälle verursacht. Feuchteabdichtungen im Bauwesen müssen Gebäude und Bauteile wirksam und dauerhaft vor Witterungseinwirkungen, vor Wasser aus dem Erdreich, vor Hochwasser und sonstigen Feuchteinwirkungen schützen.

Doch welche Abdichtung ist die richtige für welchen Anwendungsfall? Das Seminar erläutert die Grundlagen, verdeutlicht kritische Problembereiche und gibt Hilfen zur fachgerechten Planung sowie zur baulichen Umsetzung. Die aktuellen Fachregeln für Bauwerksabdichtungen und Flachdachabdichtungen werden vorgestellt sowie Neuerungen und Änderungen erläutert. Auf die neue Normenreihe DIN 18531 – DIN 18535 wird eingegangen.

☞ Beratender Ingenieur Dipl.-Ing. **Gerhard Klingelhöfer**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Pohlheim

Selbst- und Zeitmanagement:

Wie optimieren Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil?

171214 M

Mittwoch, 17. Dezember 2014 (KW 51) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.11.2014
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Architekten und Ingenieure stehen heute unter starkem Zeit- und Termindruck. Kunden, Geschäftspartner und Behörden fordern ihr Recht. Nichts darf vergessen werden. Oft stellt sich das Gefühl ein, die Zeit verrinnt wie Sand zwischen den Fingern. Nicht alles geschafft, wieder mehr Termine und Aufgaben vorgetragen als erledigt? Und wo bleibt der Privatmensch? Sie lernen Methoden und Techniken des Selbst- und Zeitmanagements kennen, um Ihren individuellen Arbeitsstil zu optimieren und Ihre Zeit, beruflich und privat, wieder in Griff zu bekommen.

☞ **Bernd Sehnert**, Vertriebs-, Kommunikationstrainer und Coach, CBS Consulting, Werbach

Brandschutz bei Schulen und Kindertagesstätten

130115 K

Dienstag, 13. Januar 2015 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 19.12.2014
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Bei Schulen und Kindertagesstätten handelt es sich im brandschutztechnischen Sinne um sogenannte „ungeregelte Sonderbauten“. Obwohl die Schulbaurichtlinie bei der Planung von Schulgebäuden regelmäßig angewendet wird, sind Erleichterungen von dieser oftmals nötig, vorrangig bei der Sanierung. Für Kindertagesstätten existieren keine bauordnungsrechtlich verbindlichen Regelwerke des Brandschutzes. Deswegen führt die Bearbeitung von Brandschutzkonzepten oftmals zu regen Diskussionen mit den zuständigen Brandschutzdienststellen und Bauaufsichtsbehörden. Diesem Spannungsfeld stellt sich das Seminar anhand von Grundlagen und Praxisbeispielen.

☞ Architekt Dr.-Ing. **Gerd Geburtig**, Prüfeningenieur für vorbeugenden Brandschutz, Planungsgruppe Geburtig, Weimar

HOAI-Grundlagen

A-140115 R

Mittwoch, 14. Januar 2015 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.12.2014
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

■ HOAI-Grundlagen und -Struktur ■ Mindest- / Höchstsatz, Rechtswirkung bei Über- / Unterschreitung ■ Anwendungsbereich, Begriffsdefinition ■ Leistungsbilder ■ Unterschied Grund- und Besondere Leistungen ■ Grundlagen des Honorars ■ Ermittlung anrechenbarer Kosten ■ Vereinbarung Honorarsatz, Honorartabellen ■ Ermittlung Honorarzone ■ Bewertung der erbrachten Grundleistungen ■ Honorarzuschläge, Nebenkosten ■ Form und Grenzen der Honorarvereinbarung ■ Honorarvereinbarung für Besondere Leistungen ■ Beispiel einer prüffähigen Honorarschlussrechnung ■ Einwendungen gegen Honoraranspruch ■ Besonderheiten des Honorars der Landschaftsarchitekten

☞ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Heizungssysteme für Neubau und Sanierung

E-160115 K

Freitag, 16. Januar 2015 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.01.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Marktüberblick über bestehende Heizungssysteme
- Energieeffizienzlabel für Heizungssysteme ab 2015
- Anforderungen an Heizungssysteme unter baurechtlichen Anforderungen (Einhaltung EnEV und Erneuerbare Energien Wärme Gesetz (EEWG))
- Erhöhte Anforderungen an Heizungssysteme bei Förderung durch KfW
- Fördermöglichkeiten für Heizungssysteme auf Basis regenerativer Energien (BAFA)
- Vergleich von Heizungssystemen (Methodik von Energieträgervergleichen nach VDI 2067; Investitions- bzw. Kapitalkosten; betriebsgebundene Kosten; verbrauchsgebundene Kosten)

☞ Dipl.-Ing. **Thomas Posanski**, RPP Planungsbüro für ökologische Haus-technik, Solaranlagen und Energieberatung, Leipzig

Bauleitplanung – Möglichkeiten und Grenzen unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen

170115 R

Samstag, 17. Januar 2015 (KW 03) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.01.2015
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Das Seminar soll das gesetzliche Instrumentarium erläutern um einerseits rechtliche Fallstricke zu umgehen und andererseits sich den für die eigentliche Planungsarbeit nötigen Freiraum zu verschaffen. Im Seminar wird auf Änderungen des Baugesetzbuchs durch das Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung in den Städten und Gemeinden und weitere aktuelle Änderungen sowie die Baunutzungsverordnung eingegangen.

- Das System der räumlichen Planung
- Die begleitenden Instrumente des Städtebaurechts
- Flächennutzungsplan
- Bebauungsplan
- Allgemeine Grenzen Bauleitplanverfahren
- Zusammenarbeit mit Privaten

☞ Ltd. Ministerialrat **Jens Meißner**, Leiter Referat Baurecht, Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Nachtragsmanagement bei geänderten und zusätzlichen Leistungen

200115 M

Dienstag, 20. Januar 2015 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 05.01.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

- Grundlagen für Nachtragsforderungen
- Anspruchsgrundlagen von Nachträgen nach VOB / B
- Sinnvoller Aufbau von Nachträgen
- Voraussetzungen für Nachtragsmanagement auf Auftraggeber-Seite
- Prüfung von Nachträgen
- Bauverzögerung

☞ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Brennpunkt Vergaberecht

210115 R

Mittwoch, 21. Januar 2015 (KW 04) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2015
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

- Schwellenwerte
- Vergabearten
- Vergabeunterlagen
- Prüfung und Wertung der Angebote
- Aufhebung der Ausschreibung
- Dokumentation
- Rechtsschutz im nationalen und EG-weiten Vergabeverfahren
- Neuerungen im Vergaberecht

☞ Regierungsdirektor **Axel Scheid**, Vorsitzender der Vergabekammer Freistaat Thüringen und Referatsleiter der Nachprüfungsstelle im TLVWA

Im Rampenlicht. Sicher auftreten. Öffentlich präsentieren

230115 M

23. Januar 2015 bis 24. Januar 2015 ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
16 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2015
Entgelt: 290/310/360/420 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Wer in der Öffentlichkeitsarbeit steht oder vor einem begrenzten Publikum präsentieren muss, benötigt spezielle Fähigkeiten. Oft geht es nicht nur um die einseitige Vermittlung von Fakten. Fragen und Diskussionen sind nicht immer sachlich, sondern auch emotional geprägt, laienhaft, polemisch und nicht immer wohlwollend. Hohe Anforderungen werden gestellt, wenn der Referent gleichzeitig die Diskussion leiten muss. Der Stress durch Öffentlichkeit, Anwesenheit der Presse, eventuelle Unruhe, unbekannte Zuhörerschaft, unsachliche Beiträge, eventuell bewusste Manipulationsversuche, Störungen oder persönliche Angriffe erschweren die Aufgabe zusätzlich und verlangen ein hohes Maß an Souveränität und geistiger Beweglichkeit.

☞ Architekt Dipl.-Ing. **Lothar E. Keck**, Stadtplaner, Projektsteuerer, zertifizierter Kommunikationstrainer, Soft Skill Training Köln

Benutzeroberflächen – Materialien in der Raumgestaltung

260115 P

Montag, 26. Januar 2015 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 06.01.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Neue Technologien in der Materialentwicklung: Nano, Smart Materials ■ Materialien für spezielle Anforderungen: Akustik, Brandschutz ■ Verbundstoffe und Sandwich-Materialien ■ Neue Produkte aus bekannten Werkstoffen wie Stein, Holz oder Glas ■ Neue Bearbeitungstechniken ■ Fugenlose Bodenbeläge: Terrazzo und ähnliches ■ Materialien mit Patina ■ Materialien „transformiert“: Innovative Ideen aus Architektur und Design
Das Material im Entwurf: Kriterien für die Materialauswahl ■ Die Wechselwirkung zwischen Material und Entwurf ■ Materialwissen recherchieren, sammeln, ordnen

☞ Innenarchitektin Dipl.-Ing. **Birgit Hansen**, Köln

Toleranzen in der Planung und Bauüberwachung

280115 K

Mittwoch, 28. Januar 2015 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 07.01.2015
Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Maßabweichungen sind im Baugeschehen unvermeidbar und immer wieder Auslöser für kostenintensive Schadensfälle. Zielsetzung des Seminars ist es, für die am Baugeschehen Beteiligten die knapp gefassten Inhalte der Toleranznormen zu kommentieren und die Anwendung der Normen in den Gewerken des Roh- und Ausbaues anhand von Praxisbeispielen und Schadensfällen aufzuzeigen. Das Seminar gibt Hilfestellungen bei Unsicherheiten in der Anwendung der Toleranznormen.

- Normenreihe DIN 18202 und DIN 18203 Toleranzen im Hochbau
- Anwendung der DIN 18202 in den Gewerken des Roh- und Ausbaus

☞ Dipl.-Ing. Univ. **Ralf Ertl**, von der IHK für München und Oberbayern ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München

Struktur trifft Leidenschaft. Organisationsentwicklung

290115 M

Donnerstag, 29. Januar 2015 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 08.01.2015
Entgelt: 220/165/185/190 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Ein Methodenworkshop zur Unterstützung von Managementkompetenzen

Selbständige Architekten und Ingenieure beobachten oft zähneknirschend, wie viel Zeit und Energie das Management benötigt. Der Anteil dieser Arbeit jenseits der eigentlichen Bauprojektarbeit ist erstaunlich hoch: Man muss auf Engpässe reagieren, oder man will das Büro weiterentwickeln. Man bekommt das im laufenden Betrieb schon irgendwie hin, aber halt oft nur mit Nachtschichten und Reibungsverlusten. Es geht auch anders: Für das Management gibt es nützliche Instrumente, gut verständlich und schnell einsetzbar. Diese Instrumente aus der Organisationsentwicklung stehen im Mittelpunkt des Workshops.

☞ Dipl.-Soziologin **Caroline Meder**, Entwicklungsberatung für Bau + Kultur, Berlin

Sommerlicher Wärmeschutz – Richtig planen!

E-300115 K

Freitag, 30. Januar 2015 (KW 05) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 15.01.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

Ziel der bauphysikalischen Planung des sommerlichen Wärmeschutzes ist es, die konstruktiven Maßnahmen so zu optimieren, dass der Einsatz von raumluftechnischen Anlagen auf ein Minimum reduziert werden kann. Im Seminar werden bewährte und neue Möglichkeiten zur baulichen Reduzierung der solaren Wärmelast vorgestellt und verglichen. Prinzipien des anlagentechnischen Supports zur Vermeidung von Übertemperaturen werden diskutiert. Neben dem Planen mit normativem Verfahren zeigt das Seminar, welche Vorteile sich durch die Unterstützung von Simulationsberechnungen ergeben können. Unterschiedliche Planungsansätze werden verglichen und bewertet.

☞ Prof. Dr.-Ing. **Sven Steinbach**, Hochschule Anhalt, Fachgebiet Bauklimatechnik, Institut für Bauphysikalische Qualitätssicherung An-Institut der Hochschule Anhalt, Dessau und Weimar

Baupreisermittlung für Bauschadenssachverständige

110215 SV

Mittwoch, 11. Februar 2015 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 22.01.2015
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

In der Praxis des Bauschadenssachverständigen ist neben dem Erkennen und der Ursachenforschung von Bauschäden oftmals eine Aussage zu den Sanierungskosten gefordert. Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen der Baupreisermittlung und zeigt verschiedene Hilfsmittel zur Kostenermittlung von Sanierungsmaßnahmen auf. Die gesamte Thematik wird anhand anschaulicher Beispiele erörtert.

☞ Dr.-Ing. **Hermann Kraft**, ö. b. u. v. Sachverständiger für Baupreisermittlung und Abrechnung im Hoch- und Ingenieurbau sowie für Bauablaufstörungen, Jena

Bauleitung – Rechte und Pflichten von A bis Z

A-120215 R

Donnerstag, 12. Februar 2015 (KW 07) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.01.2015
Entgelt: 110 / 120 / 135 / 160 Euro

Abgrenzung zwischen Bauleitung und Objektüberwachung ■ Bauvertragsgestaltung ■ Stellung und Vollmachten des Bauleiters/ Bauüberwachers ■ Die Vorbereitung der Baustelle ■ Leitung, Steuerung und Koordinierung der Baustelle ■ Überwachung der Bauleitung ■ Vorgehen bei Vertragsstörungen ■ Bauunterbrechung, Bauzeit und Qualität ■ Zusatzleistungen, Nachtragsbearbeitung ■ Bautagebuch und Dokumentationspflichten ■ Rechte und Pflichten beim Aufmaß und der Abnahme ■ Probleme bei der Rechnungslegung und Rechnungsprüfung ■ Kostenverfolgung und Kostenfeststellung ■ Überwachen der Mängelbeseitigung ■ Gewährleistungsfristen

☞ Rechtsanwalt **Dirk Weber**, Justitiar der Architektenkammer Thüringen, Rechtsanwälte Dirk Weber & Coll., Erfurt

Stolpersteine bei der KfW-Antragstellung und Baubegleitung

E-170215 K

Dienstag, 17. Februar 2015 (KW 08) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 26.01.2015
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

Im Seminar werden aktuelle Themen der Beantragung von KfW-Fördermitteln für die wohnwirtschaftlichen Programme dargestellt und erläutert. Der Referent berichtet über seine Erfahrungen und zeigt die Stolpersteine einer EnEV-Bilanzierung auf, die gegebenenfalls zu Schwierigkeiten bei der KfW-Förderantragsstellung führen können. Darüber hinaus werden die aktuelle Förderstruktur, die technischen Anforderungen der wohnwirtschaftlichen KfW-Förderprogramme sowie Umsetzungsstrategien für KfW-Effizienzhäuser im Detail dargestellt. Zusätzlich wird erläutert, welche Qualitätsstandards im Rahmen der KfW-Förderung erwartet werden und wie das Verfahren der KfW-Onlinebestätigung optimal genutzt wird.

☞ Dipl.-Ing. (TU) **Rainer Feldmann**, freier Ingenieur, Zimmermann und Energieberater, Darmstadt, externer Sachverständiger der KfW für Gebäudeenergieeffizienz, Aufgabengebiet: Unterstützung bei Ausarbeitung von Förderprogrammen und Qualitätssicherung im Förderantragsprozess

Brandschutz ohne Barrieren?!

Basisseminar für Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

180215 P

Mi, 18. Februar 2015 (KW 08) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Erfurt

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 30.01.2015

Entgelt: 135/145/160/190 Euro ■ maximal 16 Teilnehmer

Barrierefreie Alarmierungs- und Rettungskonzepte – geht das? Das Seminar führt die vermeintlich gegensätzlichen Schutzziele „Barrierefreies Bauen“ und „Brandschutz“ zusammen. Erläutert werden die Regelwerke und Normen für das Barrierefreie Bauen und deren bauordnungsrechtliche Anforderungen. Die zentralen Themen des vorbeugenden Brandschutzes werden mit den Forderungen des Barrierefreien Bauens abgeglichen. Im Praxisteil des Seminars werden die Teilnehmer für die motorischen und sensorischen Einschränkungen verschiedener Personengruppen sensibilisiert und können selbst ausprobieren, welche Kompensationsmaßnahmen die jeweiligen Behinderungsarten erfordern.

🔗 Architektin Dipl.-Ing. (FH) **Nadine Metlitzky**, ö. b. u. v. Sachverständige für Barrierefreies Bauen, zert. Sachverständige ZIS, F2-Institut Erfurt

Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen für den Brandfall

260215 K

Donnerstag, 26. Februar 2015 (KW 09) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.02.2015

Entgelt: 135/145/160/190 Euro

▪ Brandschutzanforderungen ■ Bemessung für den Brandfall im Massivbau – Neubau versus Bestand ■ Nachweis mit tabellarischen Daten ■ Einwirkungen, Kombinationsregeln, Schnittgrößen für den Brandfall ■ Vereinfachte und allgemeine Rechenverfahren ■ Beispiele: Träger aus Stahlbeton und Spannbeton, Konsolbänder, Pi-Dachplatten, Rippendecken, Stützen, Wände ■ Baustoffverhalten und Versagensmechanismen im Brandfall ■ Nichtlineare FE-Berechnung der Temperaturverteilung ■ Naturbrände

🔗 Dr.-Ing. **Michael Cylok**, LGA Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamf für Standsicherheit, München

Bemessung und Konstruktion von Stahlbauteilen für den Brandfall

270215 K

Freitag, 27. Februar 2015 (KW 09) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 04.02.2015

Entgelt: 135/145/160/190 Euro

- Einwirkungen, Kombinationsregeln, Schnittgrößen für den Brandfall
- Werkstoff Stahl im Kaltfall versus Brandfall
- Bemessung für den Brandfall: Riegel, Windverband, Stütze, Verbindungen und Details
- Biegedrillknicken
- Brandschutzmaterial
- Naturbrände
- Vergleich der Brandschutznormen DIN 4102-4 und EC 3-1-2
- Bemessungshilfsmittel für den Brandfall

🔗 Dr.-Ing. **Michael Cylok**, LGA Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamf für Standsicherheit, München

„Nachfolgeregelung“ und Unternehmensbewertung

030315 M

Dienstag, 03. März 2015 (KW 10) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.02.2015

Entgelt: 155/165/185/220 Euro

Für Architekten und Ingenieure ist das Thema der Nachfolgeregelung und der Unternehmensbewertung von Bedeutung. Es betrifft sowohl Büroinhaber als auch die nachrückende Generation von Existenzgründern, die in ein bestehendes Büro einsteigen oder dieses übernehmen wollen. Partnerschaft oder Direktübergabe erfordern unterschiedliche Zeithorizonte. Der Seminarteilnehmer soll eine Antwort auf die Frage erhalten, wie der Unternehmenswert ermittelt werden kann und darüber hinaus weitere Informationen zur Rückführbarkeit des Kaufpreises, zum Namenserhalt, zur Rechtsform, zukünftigen Firmierung, Haftung, zu steuerlichen Aspekten etc. erhalten.

🔗 Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Der Weg des Architekten und Ingenieurs in die eigene Existenz

A-040315 M

Mittwoch, 04. März 2015 (KW 10) ■ 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
10 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.02.2015
Entgelt: 155 / 165 / 185 / 220 Euro

■ Gründungsanlässe ■ Marketing, Strategien ■ Geschäftsidee ■ Büro- und Leistungsprofil, Tätigkeitsschwerpunkte, Kontaktnetz ■ Fördermöglichkeiten, Gründungszuschuss nach § 93 SGB III, freiwillige Arbeitslosenversicherung ■ Finanzhilfen, Förderprogramme, Förderdarlehen ■ Anträge an Institutionen und Behörden ■ Wirtschaft, Kennzahlen eines Architektur- und Ingenieurbüros: Kapitalbedarf, Umsatz- und Rentabilitätsvorschau, Cash flow, steuerliches ■ wirtschaftliches Ergebnis ■ Steuern und Finanzen, Betriebseröffnung, abzugebende Steuererklärungen ■ Schnittstellen: Bank, Agentur für Arbeit, Finanzamt, Steuerberater, Rechtsanwalt

☸ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Wirtschaftliche Unternehmensführung – Basiswissen: Kalkulationshilfen, Faustformeln, Richtwerte

A-050315 M

Donnerstag, 05. März 2015 (KW 10) ■ 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
8 Fortbildungsstunden ■ Anmeldeschluss: 09.02.2015
Entgelt: 135 / 145 / 160 / 190 Euro

■ Wie viel muss ich Erlösen, damit ich alle geschäftlichen und privaten Kosten bezahlen kann? ■ Welche Kosten habe ich im Büro? ■ Wie viel brauche ich zum Leben? ■ Was müsste ich kalkulatorisch umsetzen im Vergleich zu anderen akademischen Berufen? ■ Wie viel muss ich dieses Jahr noch akquirieren? ■ Wo liegt mein rechnerischer Mindest-Stundensatz / mein kalkulatorischer Stundensatz? Welchen Stundensatz bekomme ich bezahlt? ■ Wie viel Zeit darf ich für ein Projekt / für Leistungsphasen einkalkulieren?

☸ Architekt Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) **Hansjörg Selinger**, freischaffender Architekt und Wirtschaftsingenieur, Rottweil

Teilnahmebedingungen (Stand 01.03.2014)

GELTUNGSBEREICH

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH und werden durch den Teilnehmer mit der Anmeldung anerkannt.

ANMELDUNG / INFORMATIONEN

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Falls Sie nicht das von uns vorbereitete Formular verwenden, geben Sie bitte unbedingt den Namen, die Telefonnummer und die Zuordnung zur Entgeltstaffelung des Teilnehmers sowie die vollständige Firmen- bzw. Rechnungsanschrift an. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg
Telefon (03643) 742 84 15
Fax (03643) 742 84 19
info@bauhausakademie.de

Alternativ können Sie sich über die Website der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg anmelden:
www.bauhausakademie.de

Nach dem Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung des Eingangs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Kurz nach dem jeweiligen Anmeldeschluss informieren wir Sie über die Durchführung der Veranstaltung. Sie werden schriftlich eingeladen.

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Mit der Einladung zur Veranstaltung erhalten Sie die Rechnung. Das Entgelt ist zum Fälligkeitstermin zu überweisen bzw. in bar vor Ort zu entrichten. Unsere Veranstaltungen sind von der Umsatzsteuer befreit.

ENTGELT

Im Entgelt enthalten sind Seminarunterlagen, Teilnahmebestätigung, kalte und warme Pausengetränke. Auf Schloss Ettersburg besteht die Möglichkeit zum Kauf von Speisen und Getränken.

Reihenfolge der Entgeltangaben:

1. Mitglieder der IKT (alle Fortbildungen) und Mitglieder des VBI-LV Thüringen (nur für Tagesveranstaltungen, nicht für Zusatzqualifikationen)
 2. Mitglieder der AKT sowie anderer Architekten- oder Ingenieurkammern der BRD; Mitglieder des BvS; Mitglieder des VBI-LV Thüringen (für Zusatzqualifikationen)
 3. Angestellte von Mitgliedern der AKT, der IKT, des VBI-LV Thüringen oder des LVs Thüringen; ö. b. u. v. Sachverständige; Angestellte von Mitgliedsunternehmen des BIV Hessen-Thüringen; Angestellte im öffentlichen Dienst; Rechtsanwälte
 4. Gäste
- Die Mitgliedschaft in o. g. Institutionen oder die Zugehörigkeit zu o. g. Gruppen ist durch Bekanntgabe der Mitglieds- bzw. Registrier-Nummer o. ä. zu belegen.

ANMELDUNG

**Fortbildungsprogramm
für Architekten, Ingenieure und Sachverständige**
September 2014 bis Februar 2015

Für Ihre Anmeldung füllen Sie bitte das Formular auf der Rückseite aus und trennen es ab. Es ist vorbereitet für den Versand per Post im Fensterbriefumschlag. Alternativ können Sie Ihre Anmeldung per Fax senden an: **(03643) 742 84 19** oder sich **online anmelden** unter: **www.bauhausakademie.de**

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Frau Edith Ehmer

Am Schloss 1

99439 Ettersburg

ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Muss eine Veranstaltung auf Grund zu geringer Nachfrage, wegen Ausfall des Dozenten, höherer Gewalt oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse abgesagt werden, werden die Teilnehmer umgehend schriftlich informiert. Das bereits überwiesene Entgelt wird auf dem Wege der Kontoüberweisung zurückerstattet. Im Weiteren besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung und Ersatz gleich welcher Art und Höhe.

ÄNDERUNGSVORBEHALTE

Die Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Darüber hinaus ist die Akademie berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall durch andere, hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen. Angaben zum voraussichtlichen Endtermin einer Veranstaltung sind nicht bindend.

HAFTUNG

Eine Haftung im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Veranstaltung ist ausgeschlossen. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Der Gerichtsstand ist Weimar.

Entgeltermäßigungen können erst ab Erreichen der Mindestteilnehmerzahl gewährt werden. Für Zusatzqualifikationen sind keine Ermäßigungen möglich. **Studierende, Empfänger von ALG und Berufsanfänger** (bis 2 Jahre nach dem erworbenen Studien- bzw. Berufsabschluss) erhalten eine Ermäßigung in Höhe von **50 % auf das Gäste-Entgelt**. Der Anspruch auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung durch Vorlage eines Beleges im Original oder in Kopie nachzuweisen.

STORNIERUNGSBEDINGUNGEN

Die Stornierung bedarf der Schriftform. Maßgeblich ist der Zugang der schriftlichen Erklärung beim Veranstalter. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist möglich.

Bei Stornierung der Anmeldung zu einer Exkursion sind der Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH die Kosten zu erstatten, mit denen sie belastet wird.

STORNIERUNGSgebühren

- bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung: 30 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- ab 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung: 50 % des Entgelts, mindestens 30 Euro
- Nichterscheinen oder nicht rechtzeitige schriftliche Stornierung vor Beginn der Veranstaltung: 100 % des Entgelts

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Veranstaltung 1 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 2 (Kennziffer Titel):

Veranstaltung 3 (Kennziffer Titel):

Akad. Titel Vorname Name:

Unternehmen (nur bei Anmeldung über das Unternehmen):

Straße Hausnummer:

PLZ Ort:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ich bin Mitglied der IKT. MNR:

Ich bin Mitglied im VBI-LV Thüringen. MNR:

Ich bin Mitglied der AKT. MNR:

Ich bin Mitglied des BVS. Landesverband und MNR:

Ich bin Mitglied einer anderen AK oder IK. Bundesland und MNR:

Ich bin angestellt im Büro eines AKT-, IKT-, VBI-LV-Thüringen- oder LVS-Thüringen-Mitgliedes. Name und MNR:

Ich bin angestellt im öffentlichen Dienst.

Ich bin ö. b. u. v. Sachverständiger. Sachgebiet u. Bestellungsbehörde:

Mein Unternehmen ist Mitglied im BIV Hessen-Thüringen.

Ich bin Rechtsanwalt.

Ich habe die Teilnahmebedingungen zur Kenntnis genommen und erkenne sie an. siehe Seite 41 f.

Gleichstellungshinweis

Zur besseren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form ausgeführt. Selbstverständlich sind damit jeweils beide Geschlechter gemeint.

Impressum

HERAUSGEBER

Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH

Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

E-Mail info@bauhausakademie.de

Telefax (03643) 742 84 19

Website www.bauhausakademie.de

REDAKTIONSSCHLUSS

30.06.2014

AUFLAGE

6 000

FOTOGRAFIE

Maik Schuck

www.maikschuck.de

LAGEPLAN

Papenfuss | Atelier für Gestaltung, Weimar

www.atelierpapenfuss.de

GESTALTUNG UND SATZ

Kohlhaas & Kohlhaas – Gestaltung und Web-Entwicklung, Weimar

www.kohlhaas-kohlhaas.de

DRUCK

Buch- und Kunstdruckerei Keßler GmbH, Weimar

www.druckerei-kessler.de

SCHRIFT

Profile OT

PAPIER

LuxoSamt 80 g/m²



Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH
Am Schloss 1 ■ 99439 Ettersburg

Telefon (03643) 742 84 17

Telefax (03643) 742 84 19

info@bauhausakademie.de

www.bauhausakademie.de